

NUB Antrag 2026/2027

Vorasidenib

Haben Sie externe Hilfestellungen zum Ausfüllen der Formblätter in Anspruch genommen? Wenn ja, bitte geben Sie an, welche Hilfestellung Sie in Anspruch genommen haben?

Dieser Antrag wurde durch die deutsche Gesellschaft für Hämatologie und medizinische Onkologie e.V. vorformuliert.

Angefragte Untersuchungs- und Behandlungsmethode

Vorasidenib

Alternative Bezeichnung(en) der Methode

Voranigo®

Beruht die neue Untersuchungs- und Behandlungsmethode vollständig oder in Teilen auf dem Einsatz eines Medizinproduktes?

[nein ankreuzen]

Wurde für diese angefragte Untersuchungs- und Behandlungsmethode von Ihrem Krankenhaus bereits vor dem 01.01.2026 eine Anfrage gemäß §6 Abs. 2 KHEntG an das InEK übermittelt?

[hier ja ankreuzen, falls Sie zu den Häusern gehören, die im Vorjahr eine Anfrage gestellt haben, sonst nein ankreuzen. Bei ja Anfrage aus dem Vorjahr im Datenportal auswählen. Die Angabe der vorangegangenen Verfahrensnummer ist Pflicht, diese wird im Formular durch die Suchfunktion unterstützt]

Beschreibung der neuen Methode

Wirkweise

Vorasidenib hemmt die mutierten Varianten der Isocitrat-Dehydrogenase-1 (IDH1) und IDH2 Enzyme. IDH1 und IDH2 sind Enzyme, die mutiert das Wachstum des Krebses fördern.

Evidenzlage:

Die randomisierte, multizentrische, placebokontrollierte, Doppelblind-Phase III Studie INDIGO untersucht die Wirksamkeit von Vorasidenib bei Patienten mit einem Grad 2, nicht-kontrastmittelanreicherndem Astrozytom oder Oligodendrogliom mit einer IDH1 R132 oder IDH2 R172 Mutation im Alter ab ≥ 12 Jahren.

An der Studie nahmen Patienten mit IDH-mutierten Gliomen des Grades 2 teil, denen der Tumor operativ entfernt worden war. Die an der Studie teilnehmenden Patienten benötigten nicht sofort eine Strahlen- und Chemotherapie, sondern befanden sich in einer Beobachtungs- und Wartephase.

Während dieser Zeit wurden 331 Patienten 1:1 randomisiert auf die Therapie mit Vorasidenib oder auf den placebokontrollierten Arm aufgeteilt.

Das mediane progressionsfreie Überleben betrug im Vorasidenib-Arm 27,7 Monate, im Placebo-Arm 11,4 Monate (HR = 0.39, 95% CI 0,27 – 0,56). Quelle: Fachinformation April 2026

Dosierung:

40 mg p.o. einmal täglich bei Patienten mit einem Körpergewicht von mindestens 40 kg

Mit welchem OPS wird die Methode verschlüsselt?

6-00p.c

Anmerkungen zu den Prozeduren

NUB-Musteranfrage

[Arbeitskreis DRG und Gesundheitsökonomie der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und medizinische Onkologie e.V.](#)

www.dgho.de

Seite 1 von 3

27-160 Vorasidenib NUB-Anfrage DGHO Stand 2026-09-20 final

NUB Antrag 2026/2027

Vorasidenib

Bei welchen Patienten wird die Methode angewandt (Indikation)?
Vorasidenib als Monotherapie wird angewendet zur Behandlung von überwiegend nicht Kontrastmittel anreichernden Astrozytomen oder Oligodendrogliomen mit einer IDH1-R132-Mutation oder einer IDH2-R172-Mutation bei erwachsenen und jugendlichen Patienten ab 12 Jahren und einem Gewicht von mindestens 40 kg, die nur chirurgische Intervention hatten und keine unmittelbare Strahlen- oder Chemotherapie benötigen.
Welche bestehende Methode wird durch die neue Methode abgelöst oder ergänzt?
Vorasidenib ist eine neue Behandlungsmethode für nicht-kontrastmittelanreichernde Grad 2 Astrozytome und Oligodendrogliome, welche aktuell keine Radiochemotherapie benötigen. Bislang hatte diese Patientengruppe keine andere Therapiemöglichkeit außer wachsame Beobachtung.
Ist die Methode vollständig oder in Teilen neu und warum handelt es sich um eine neue Untersuchungs- und Behandlungsmethode?
Es handelt sich um ein neues Medikament, das erst im September 2025 zugelassen wurde. In den Informationen nach §6 Abs. 2 KHEntgG für 2026 hat Vorasidenib den Status 1.
Welche Auswirkungen hat die Methode auf die Verweildauer im Krankenhaus?
Zur Veränderung der Verweildauer im Krankenhaus können derzeit aufgrund fehlender Erfahrungen keine Aussagen gemacht werden.
Wann wurde diese Methode in Deutschland eingeführt?
November 2025
Bei Medikamenten: Wann wurde dieses Medikament zugelassen?
17.9.2025
Wann wurde bzw. wird die Methode in Ihrem Krankenhaus eingeführt?
[bitte ergänzen]
In wie vielen Kliniken wird diese Methode derzeit eingesetzt (Schätzung)?
Vorasidenib wird in ca. 290 Kliniken in Deutschland eingesetzt (Schätzung aufgrund der NUB-Anfragen des Vorjahres).
Wie viele Patienten wurden in Ihrem Krankenhaus in 2025 oder in 2026 mit dieser Methode behandelt?
In 2025
[bitte ergänzen]
In 2026
[bitte ergänzen]
Wieviele Patienten planen Sie im Jahr 2027 mit dieser Methode zu behandeln?
[bitte ergänzen]
Entstehen durch die neue Methode Mehrkosten gegenüber dem bisher üblichen Verfahren? Wenn ja, wodurch? In welcher Höhe (möglichst aufgetrennt nach Personal- und Sachkosten)?
Sachkosten: Die Dosierung beträgt 40 mg pro Tag, entsprechend 1 Tablette zu 40 mg.

NUB Antrag 2026/2027

Vorasidenib

Der Preis pro Packung (N2) beträgt 22.441,51 € bei 30 Tabletten (laut Rote Liste inkl. MWSt, AVP/UVP. Stand 6.8.2026)

Daraus ergeben sich Tagestherapiekosten von 748,05 € oder 5236,35 € bei einer angenommenen Verweildauer von 7 Tagen.

Da das Medikament eine orale Dauertherapie ist, geschieht es eher selten, dass ein Patient für diese orale Gabe stationär behandelt wird und somit in eine organspezifische DRG gruppiert wird. Es kommt sehr viel häufiger vor, dass der Patient wegen einer anderen Erkrankung aufgenommen wird und dieses Medikament als seine Dauermedikation weiter erhält. Die Kosten für dieses Medikament können daher in vielen DRGs vorkommen und sind möglicherweise auch nicht konkret dem Fall zugeordnet.

Welche DRG(s) ist/sind am häufigsten von dieser Methode betroffen?

B02
B03
B15
B16
B20

Warum ist diese Methode aus Ihrer Sicht derzeit im G-DRG-System nicht sachgerecht abgebildet?

Vorasidenib wurde im Jahr 2025 zugelassen und ist seit November 2025 in Deutschland auf dem Markt. Für das Datenjahr 2025 können aus den Kalkulationshäusern daher keine ausreichenden Kostendaten für den Einsatz vorliegen, um damit eine sachgerechte Abbildung im G-DRG System 2027 zu ermöglichen. Die zusätzlichen Kosten von ca. 750 € Tagestherapiekosten bzw. 5200 € pro Aufenthalt bei Annahme einer Verweildauer von 7 Tagen können aber mit der/den o.g. Fallpauschale(n) allein nicht ausreichend abgebildet werden und Vorasidenib ist bisher im ZE Katalog nicht enthalten. Aufgrund der hohen Kosten des Medikaments kommt es zu einer Unterfinanzierung in den entsprechenden Fällen der betroffenen DRG(s).